

15. November 2012

Wo Mittagessen geprobt sein will

Erster Test in der neuen Mensa des Scheffelgymnasiums mit Spaghetti Napoli und Chicken Mc Nuggets.



Großer Ansturm herrschte am Mittwoch in der großen Pause in der Mensa des Scheffelgymnasiums. Statt nur durch die Scheibe zu gucken, konnten die Schüler ihre Mensa von innen begutachten. Foto: Jörn Kerckhoff

BAD SÄCKINGEN. Die neue Mensa des Scheffelgymnasiums hat gestern zum ersten Mal ihre Türen für hungrige und neugierige Schüler geöffnet. Allerdings nur für eine Generalprobe, denn eingeweiht wird die Mensa offiziell erst am 23. November.

Was waren das noch für Zeiten, als die Hausmeister am Scheffel – wie die Schüler zu ihrer Schule sagen – in der großen Pause belegte Brötchen und süße Teilchen verkauften. Johann Iwatowski, Hausmeisterlegende am Scheffel, baute seinen kleinen Stand jeden Tag, kurz vor dem Läuten zur großen Pause, im Altbau auf.

Diese Zeiten sind nun endgültig vorbei, jetzt hat das Scheffelgymnasium eine Mensa. Bisher konnten die Schüler höchstens von außen sehen, was hinter der großen Fensterwand gearbeitet wurde, nun durften sie das Werk auch endlich von innen betrachten. Schön hell ist es geworden. Die Einrichtung ist so, wie man es von Kantinen gewohnt ist, aber nicht kalt oder steril. Dafür sorgt auch eine besondere Dekoration: An einer Wand ist ein Lichtband angebracht. "Dort werden Bilder von Schülern angebracht", erklärt Stadtbaumeister Michael Rohrer, der die Mensa entworfen hat. Die Bilder sind auf Folie entstanden und werden auf das Lichtband geklebt.

"Wir waren die ganze Zeit in die Planung einbezogen", erklärt Schulleiter Albrecht Lienemann. Die Zusammenarbeit mit der Stadt habe toll funktioniert. Das Lichtband sowie ein Beamer und eine Leinwand wurden vom Freundeskreis des Scheffelgymnasiums spendiert. Die Mensa soll nämlich auch für Veranstaltungen der Schule genutzt werden. Aber vor allem geht es ums Essen. Das wird übrigens vom Cateringservice Olaf Masur täglich frisch geliefert und ist immer frisch – egal ob die Laugenbrezel oder das belegte

Brötchen in der großen Pause, oder das warme Mittagessen. Dazu gehören immer Salat und ein Dessert und es kostet 3,50 Euro. Mineralwasser, mit und ohne Kohlensäure ist sogar kostenlos. Allerdings funktionierte der Brunnen für das Mineralwasser gestern noch nicht. Und auch die elektronische Bezahlung hat dem ein oder anderen noch Schwierigkeiten bereitet.

Offensichtlich gefällt es den Scheffel-Schülern richtig gut in ihrer neuen Mensa. Und das soll es ja auch, aber nicht in der großen Pause. "Da sollen die Schüler an die frische Luft", so Lienemann.

So mussten die Jugendlichen auch gestern bis zum Mittagessen warten. Da durften sie dann bei Spaghetti Napoli oder Chicken Nuggets Platz nehmen. 150 Plätze hat die Mensa, ausgelegt ist sie für 300 Schüler, die in zwei Wellen dort essen können. Zwar besuchen mehr als 1100 Schüler das Scheffelymnasium, aber viele gehen in der Mittagszeit auch nach Hause. Die älteren tingeln auch in die Stadt und essen dort etwas. "Vor allem die jüngeren, auswärtigen Schüler sollen die Möglichkeit haben, die Mittagspause auf dem Schulgelände zu verbringen und ein anständiges Mittagessen zu bekommen", sagt Albrecht Lienemann.

Mensa: Die offizielle Einweihung findet am 23. November statt. Am 1. Dezember gibt es einen Tag der offenen Tür, an dem jeder die Mensa unter die Lupe nehmen kann.

Autor: Jörn Kerckhoff